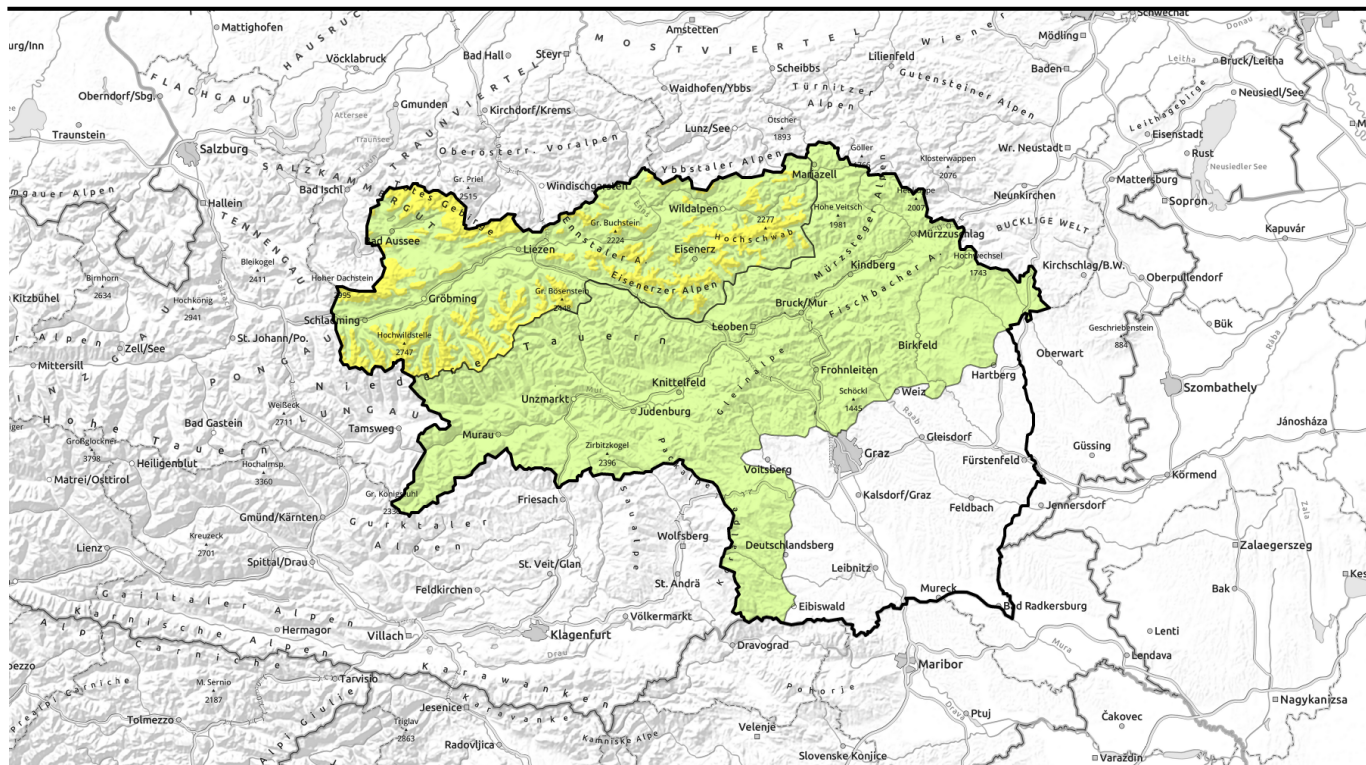


Lawinenbericht für Montag, 20.03.2023



Vorübergehende Abkühlung, etwas Neuschnee und Wind im Nordstau.



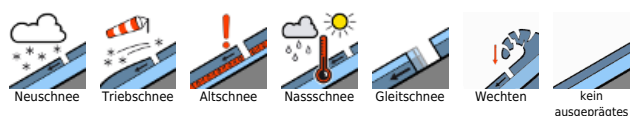
2
1 Waldgrenze
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet



1
Mürztoger Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtztaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Gurktaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.03.2023

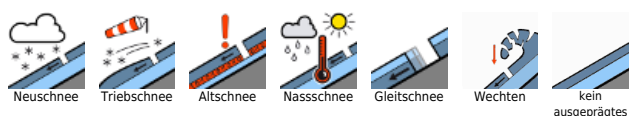
sind die Sichtverhältnisse auch relativ schlecht, die Gipfel stecken oft im Nebel. Alles in allem sind von Dachstein bis zu den Eisenerzer Alpen zwischen 5 - 15 cm Neuschnee möglich, in einzelnen Staulagen auch etwas mehr. Abseits der Nordstaubereiche kommt nur wenig Niederschlag an. Tagsüber stellt sich dann zunehmend trockenes Wetter ein und die Wolken lockern überall auf mit sonnigen Phasen zwischendurch. Es weht lebhafter Nord- bis Nordwestwind und es ist vorübergehend kälter. In 2000 m hat es im Norden um 0 Grad.

Am Dienstag scheint unter Hochdruckeinfluss meist wieder ungetrübt die Sonne. Nur im Nordosten von Hochschwab bis zum Wechsel ziehen noch einige harmlose Wolken durch. Meist weht nur schwacher Westwind. In 2000 m hat es bis zu 5 Grad im Westen und nur 2 Grad im Südosten.

Tendenz

Mit neuerlicher Erwärmung nimmt die Nassschneeproblematik wieder zu. An der Lawinengefahr ändert sich wenig.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Montag, 20.03.2023

Mürzsteiger Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Gurktaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd



mit einsetzendem Regen, spontane Lawinenaktivität

Weiterhin Nassschneeproblematik durch Regeneintrag, dünne Tribschneelinsen in den Hochlagen

Die Lawinengefahr ist generell gering. Die Gefahr von spontanen Nassschneerutschen aus steilen, noch nicht entladenen Hängen nimmt allgemein mit der Abkühlung ab, kann aber bei ausreichendem Regeneintrag bzw. durch im Tagesverlauf zunehmende Einstrahlung nicht ausgeschlossen werden. In höheren Lagen bilden sich vereinzelt dünne Tribschneelinsen, die hinsichtlich der Absturzgefahr speziell in ostexponierten Einfahrten zu steilen Rinnen beachtet werden sollten.

Schneedeckenaufbau

Durch die anhaltende Wärme der vergangenen Tage wurde die Schneedecke sonnseitig bis in hohe Lagen angefeuchtet. Schattseitig hat die Schneedecke noch mehr Kältereserven. Mit Kaltluftadvektion stabilisiert sich die Schneedecke zum Montag hin und es bildet sich vielerorts ein Harschdeckel. Über Nacht und am Montagvormittag schneit es unergiebig bis auf etwa 1600 m hinab. Mäßiger Nordwestwind bildet kleinräumige, kammnahe Tribschneelinsen. Diese binden oft gut mit der Altschneedecke. Schwachschichten in den frischen Tribschneelinsen sind störanfällig. In tieferen Lagen sowie bei längerem Regen verliert die Schneedecke weiter an Festigkeit und wird feucht.

Wetter

In der Nacht zum Montag setzt leichter Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze sinkt in den obersteirischen Gebirgsgruppen bis zum Morgen langsam auf etwa 1400 m ab, in den südlichen Bergen bleibt sie höher und sinkt auf etwa 1600 - 1700 m. Der Montag beginnt verbreitet stark bewölkt und vor allem in den obersteirischen Gebirgsgruppen kann es zunächst noch schneien. Hier sind die Sichtverhältnisse auch relativ schlecht, die Gipfel stecken oft im Nebel. Alles in allem sind von Dachstein bis zu den Eisenerzer Alpen zwischen 5 - 15 cm Neuschnee möglich, in einzelnen Staulagen auch etwas mehr. Abseits der Nordstaubereiche kommt nur wenig Niederschlag an. Tagsüber stellt sich dann zunehmend trockenes Wetter ein und die Wolken lockern überall auf mit sonnigen Phasen zwischendurch. Es weht lebhafter Nord- bis Nordwestwind und es ist vorübergehend kälter. In 2000m hat es im Norden um 0 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



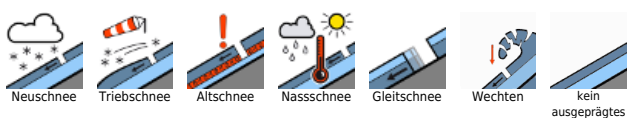
Lawinenbericht für Montag, 20.03.2023

Am Dienstag scheint unter Hochdruckeinfluss meist wieder ungetrübt die Sonne. Nur im Nordosten von Hochschwab bis zum Wechsel ziehen noch einige harmlose Wolken durch. Meist weht nur schwacher Westwind. In 2000m hat es bis zu 5 Grad im Westen und nur 2 Grad im Südosten.

Tendenz

Mit neuerlicher Erwärmung nimmt die Nassschneeproblematik wieder zu. An der Lawinengefahr ändert sich wenig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

